

Kurzprotokoll

der

Ortsbürgergemeindeversammlung

vom Freitag, 19. Juni 2015, 20.00 Uhr, Stadtsaal

Vorsitzender	Hans-Ruedi Hottiger, Stadttammann
Protokollführerin	Catrin Friedli, Vizestadtschreiberin
Stimmenzähler	Regina Heini Sarah Thüler
Stimmberechtigte	1'251
Beschlussquorum	251
Anwesend	73
Absolutes Mehr	37

Begrüssung

Nach der Begrüssung und der Bekanntgabe der Entschuldigungen durch den Stadtmann erhebt sich die Versammlung zum Gedenken an Rudolf Wullschleger, Mitglied des Stadtrates von 1978 bis 1993, verstorben am 26. Dezember 2014, zu einer Schweigeminute.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. November 2014

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. November 2014 wird einstimmig genehmigt.

2. Ortsbürgerausschuss – Ersatzwahl

Da es dem Ortsbürgerausschuss auf die letzte Ortsbürgergemeindeversammlung nicht gelungen war, einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin von Jona Weyermann zu finden und sich auch aus der Versammlung spontan niemand zur Verfügung stellte, musste die Wahl auf heute verschoben werden.

Der Ortsbürgerausschuss empfiehlt nun die Wahl von Pierre R. Lüthi, 1958, Kirchmoosstrasse 26. Aus der Versammlung werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Pierre R. Lüthi wird in geheimer Wahl mit 64 von 65 gültigen Stimmen gewählt. Er erklärt die Annahme der Wahl.

3. Passation von Jahresbericht und Jahresrechnung 2014

Der **Vorsitzende** verweist auf die separaten Unterlagen und stellt fest, dass die Rechnung 2014 der Ortsbürgergemeinde mit einem Ertragsüberschuss von 322'276 Franken gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von 66'990 Franken abschliesst. Das Ergebnis ist somit um 389'266 besser ausgefallen als veranschlagt. In der Rechnung sind allerdings zwei ausserordentliche Erträge enthalten, welche stark zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben: Beim Verkauf der Wertschriften wurde ein einmaliger Gewinn von 268'945 Franken erzielt. Zudem wurde gemäss den Bestimmungen von HRM2

eine einmalige Entnahme aus der Aufwertungsreserve in der Höhe der Abschreibungen (21'030 Franken) verbucht.

Ohne Berücksichtigung dieser beiden ausserordentlichen Faktoren schliesst die ordentliche Betriebsrechnung 2014 immer noch mit einem Ertragsüberschuss von 32'301 Franken und somit um 120'321 Franken besser ab als prognostiziert.

Die Wertschriften, welche der Ortsbürgergemeinde im Jahr 1994 aus einem Nachlass zugeflossen sind, wurden im November 2014 in Absprache mit dem Ortsbürgerausschuss verkauft. Die Aktien und Fondsanteile konnten praktisch zum Höchstwert verkauft werden. Der Verkauf wurde aber auch vorgenommen, weil gemäss den Vorgaben von HRM2 neue Richtlinien, Zuständigkeiten und Kompetenzen hätten definiert werden müssen und sich grössere Kursschwankungen künftig direkt auf das Jahresergebnis ausgewirkt hätten.

Das positive Rechnungsergebnis darf aber nicht über die finanzielle Realität hinwegtäuschen. An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. November 2014 hatte der Stadtrat das Budget 2015, welches ebenfalls mit einem Aufwandüberschuss von 76'080 rechnet, präsentiert. Das Budget enthält dabei mit Ausnahme der Leistungen für die Finanz- und Immobilienanalyse in der Höhe von 48'000 Franken praktisch ausschliesslich jährlich wiederkehrende Aufwendungen und Erträge. Zudem wird bei den Liegenschaften weiterhin nur der dringendste Unterhalt ausgeführt. Gemäss der durchgeführten Gebäudezustandsanalyse wäre jedoch ungefähr der doppelte Betrag für Instandhaltungsmassnahmen notwendig.

Ohne tiefgreifende Veränderungen werden auch in den kommenden Jahren operative Verluste budgetiert werden müssen, welche zusammen mit dem fortschreitenden Wertverlust der Liegenschaften zu einer Abnahme des Vermögens führen werden. Nach Auffassung des Stadtrates und des Ortsbürgerausschusses muss daher angestrebt werden, aus der Erfolgsrechnung wieder einen substantiellen Überschuss zu generieren, welcher für die Finanzierung von Investitionen verwendet werden kann.

Peter Righi, Präsident Ortsbürgerausschuss, informiert, dass der Ortsbürgerausschuss in der Funktion als Geschäftsprüfungskommission die Jahresrechnung 2014 gewürdigt hat. Der Stadtrat hat wie in den Vorjahren die gesetzliche Mindestanforderung der Bilanzprüfung auf eine Prüfung der gesamten Jahresrechnung ausgedehnt. Der Prüfungsauftrag entspricht den Anliegen des Orts-

bürgerausschusses, und der Stadtrat hat diesen wie im Vorjahr der Firma Gruber + Partner AG in Aarau erteilt. Aufgrund dieses erweiterten Auftrages zur Prüfung der ganzen Jahresrechnung, des vorliegenden Berichtes vom 16. April 2015 der externen Revisionsgesellschaft und der gemeinsamen Schlussbesprechung zwischen der Gruber + Partner AG, dem Ortsbürgerausschuss und der Verwaltung hat der Ortsbürgerausschuss darauf verzichtet, eigene Prüfungshandlungen vorzunehmen.

Der Ortsbürgerausschuss stellt fest, dass ohne Berücksichtigung der ausserordentlichen Faktoren die laufende Rechnung immer noch positiv abgeschlossen hätte. Jedes Jahr wird man aber nicht damit rechnen können, deshalb ist die Rechnung 2014 mit Vorsicht zu geniessen.

Der Ortsbürgerausschuss empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung 2014 der Ortsbürgergemeinde Zofingen zu genehmigen.

Die Stimmberechtigten folgen den stadträtlichen Anträgen und genehmigen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 einstimmig.

4. Information zur Zukunft der Ortsbürgergemeinde

Der **Vorsitzende** führt aus, dass die Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“, welche Vorschläge für die Zukunft der Ortsbürgergemeinde erarbeiten soll, unter der Leitung von Ehrenbürger Christoph Mauch seit Frühling 2012 aktiv ist. Basis für die Zukunftsstrategie sollen dabei eine Immobilien-Analyse und die daraus abgeleitete Portfolio-Strategie bilden. Die Zustands-Analyse der Immobilien wurde mittlerweile ausgeführt.

Im Berichtsjahr konnte die Arbeitsgruppe Portfolio-Strategie, unterstützt durch ein Projektteam des Büros Amstein + Walthert, ihre Arbeit aufnehmen. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“ wurde mehrmals getagt. Mittlerweile ist eine definitive Fassung der Immobilienstrategie vorhanden. Sie umfasst alle Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde und schlägt vor, welches Objekt verkauft, bei der Ortsbürgergemeinde verbleiben oder anders genutzt werden soll. Als Käufer denkt man vor allem auch an die Einwohnergemeinde. Bevor aber konkret darüber diskutiert werden kann, muss diese ihre eigene Immobilienstrategie unter Dach und Fach bringen.

Im Berichtsjahr war die Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“ daneben nicht ganz untätig. Es fand ein Workshop statt, in dem es grundsätzlich um die anderen Werte der Ortsbürgergemeinde ging. Diskutiert wurde das Engagement im kulturellen Bereich. Ein weiterer Workshop ist nach den Sommerferien geplant. Dann wird es um Grundstücke der Ortsbürgergemeinde gehen, die keine Immobilien sind, z. B. die Grube Spittelhof. Diese Workshops werden von Danièle Zatti, Betriebswirtschafterin, Aarau, begleitet.

Ziel ist, dass an der Wintergemeinde 2015 eine Gesamtstrategie vorliegt und an der Sommergemeinde 2016 ein definitiver Massnahmenkatalog verabschiedet werden kann.

5. Verschiedenes / Umfrage

Daten Ortsbürgergemeindeversammlungen 2015/2016

- Donnerstag, 19. November 2015
- Freitag, 17. Juni 2016

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

ORTSBÜRGERGEMEINDE ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin